

Machtstrukturen in Helfersystemen

Zur Macht gehört auch ihre Tabuisierung.

In dem Seminar wollen wir an der Sichtbarmachung von Machtstrukturen in Helfersystemen und der Frage „Wem nützt was?“ arbeiten.

Zwischenmenschliche Beziehungen, speziell in sozialen Helfersystemen sind sehr oft von Machtstrukturen geprägt. In diesem Seminar begeben sich Klient*innen sowie ehrenamtlich und hauptamtlich Helfer*innen gemeinsam in einen intensiven, reflexiven Gruppenprozess und versuchen typische Prozesse und Machtasymmetrien zu erkennen und zu verstehen. Eine zentrale Frage ist dabei: Wem nützen diese Strukturen und wer ist in der Lage sie zu verändern? Im Seminar wird die Methodik des Programms "Betavta/Miteinander" (entwickelt vom „Adam Institute for Democracy and Peace“ in Jerusalem) genutzt, um die Aspekte Demokratie, Gerechtigkeit und Machtstrukturen in der real anwesenden Gruppe zu beleuchten. Die Reflexion des eigenen Handelns und die Konfrontation mit anderen Positionen soll Veränderungsprozesse anstoßen.

Seminarleitung: Steffen Spandler (Dipl. Sozialpädagoge; Betavta-Trainer)

Freitag – 18.11.2022

08.00 – 09.00	Frühstück
09.00 – 09.30	Eröffnung & Organisatorisches <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen & Erwartungen an den Workshop• Einführung ins Programm
09.30 – 10.30	Einstieg ins Thema: Meine Rolle in Helfersystemen
10.30 – 11.00	Pause
11.00 – 12.30	Entscheidungsfindung in Gruppen (Betavta-Übung) <ul style="list-style-type: none">• Auf welcher Grundlage entscheiden wir als Gruppe?• Wer hat dabei welche Möglichkeiten und Einschränkungen?• Wie gleich sind wir in diesem Prozess?
12.30 – 14.30	Mittagspause
14.30 – 16.00	Gruppenzugehörigkeit und Individualität (Betavta-Übung) <ul style="list-style-type: none">• Übung zum Thema Mehrheit und Minderheit• Reflexion von Machtverhältnissen in und zwischen Gruppen
16.00 – 16.30	Kaffeepause
16.30 – 18.00	Demokratieverständnis und Gerechtigkeit: <ul style="list-style-type: none">• Was ist demokratisch? Was ist gerecht?• Reflexion eigener Erlebnisse und Erfahrungen in Helfersystemen vor diesem Hintergrund
18.00 – 18.30	Tagesrückblick: Was nehme ich mit? Was erwarte ich von morgen
18.30	Abendessen

Samstag – 19.11.2022

08.00 – 09.00	Frühstück
09.00 – 09.30	Warm-Up, anschließend Rückblick auf den vergangenen Seminartag und Klären offener Fragen
09.30 – 10.30	Interessenvertretung: Individualität oder Kollektivität? (Betzavta-Übung): <ul style="list-style-type: none">• Reflexion: Wer möchte als Gruppe wahrgenommen werden und warum?
10.30 – 11.00	Pause
11.00 – 12.30	Auseinandersetzung mit erlebten Machtasymmetrien in Helferkontexten: <ul style="list-style-type: none">• Wem nützen sie? Wer will sie verändern? Wer kann sie verändern?
12.30 – 14.30	Mittagspause
14.30 – 16.00	Übung zum Umgang mit Mehrheiten und Minderheiten in Demokratien (Betzavta) <ul style="list-style-type: none">• Wie können Minderheiten in Organisationen gehört und berücksichtigt werden?
16.00 – 16.30	Kaffeepause
16.30 – 18.00	Auf zur Veränderung: Was kann ich in „meinem Helferkontext“ anders machen
18.00 – 18.30	Seminarrückblick: Meine Erkenntnis aus dem Seminar? Feedback
18.30	Abendessen